



WS 2011/12

Vergleichende Politikwissenschaft

Dienstags, 13.45 – 17.45 (UKW)

Die Vergleichende Politikwissenschaft befasst sich mit dem Vergleich von Herrschafts- und Regierungsformen (Einführung, Teil I). Vor dem Hintergrund der totalitären Erfahrungen in Europa bildet die Gegenüberstellung von totalitären Herrschaftsformen mit freiheitlich-demokratischen und rechtsstaatlichen Ordnungen den Ausgangspunkt der Lehrveranstaltung (Teil II). Im dritten Teil werden freiheitlich-demokratische Ordnungen nach verschiedenen Kriterien miteinander verglichen (u.a. allgemeine Ordnungsprinzipien, Parlamente, Wahlen, Parteien). Ein besonderer Abschnitt widmet sich der Behandlung der Europäischen Union in der Vergleichenden Politikwissenschaft. Abschließend sollen aktuelle Krisenerscheinungen in westlichen Demokratien diskutiert werden (Teil IV).

I. Einführung (13.9.)

1. Gegenstand und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Literatur:

Lauth/Wagner: Gegenstand, grundlegende Kategorien und Forschungsfragen der „Vergleichenden Regierungslehre“, in: Lauth (Hrsg., 2010), S. 17-38.

Ergänzend: Lauth/Winkler: Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, in: ebd., S. 39-72; Isensee et al. (1995); Kneuer (2007); von Beyme (2007).

2. Regimetypen

Literatur:

Lauth: Regimetypen: Totalitarismus – Autoritarismus – Demokratie, in: Lauth (Hrsg., 2010), S. 95-116.

II. Totalitarismus und Autoritarismus als Gegenmodelle der freiheitlich-rechtsstaatlichen Demokratien

1. Ideologische Grundlagen totalitärer Systeme (27.9.)

Literatur:

Hansen/Kainz (2007)

Textreferat und Besprechung im Seminar:

Marx, Karl und Friedrich Engels: Manifest der Kommunistischen Partei, in: Marx-Engels-Werke, Berlin: Dietz Verlag, Band 4, 1972, S. 459-493 (im Internet: http://www.mlwerke.de/me/me04/me04_459.htm, zuletzt aufgerufen am 2.9.2011).

Ergänzend: Gerschewski (2008); Zehnpfennig (2011).

2. Die DDR als Beispiel für ein totalitäres System (11.10.)

Literatur:

Klaus Schroeder, Der SED-Staat. Geschichte und Strukturen der DDR, München: Bayerische Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit, 1998 – Kapitel B.1: Das politische System (S. 387-430).

Textreferat und Besprechung im Seminar:

Verfassung der DDR (von 1968 mit den Änderungen von 1974) (<http://www.verfassungen.de/de/ddr/ddr68-i.htm>; zuletzt aufgerufen am 2.9.2011; Auswahl: Abschnitte I und II: Artikel 1 bis 46).

Ergänzend: Programm und Statut der SED vom 22. Mai 1976. Hrsg. und eingeleitet von Karl Wilhelm Fricke, Köln: Verlag Wissenschaft und Politik, 1976 (Auswahl: *Programm*: Einleitung, I, II bis „Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion“, II.B (Sozialstruktur), II.D „Förderung der Wissenschaft“, II.E bis Ende; in der Ausgabe von Fricke, Köln 1982: S. 45-61, 71-74, 79-82, 87-106); *Statut*: Einleitung und Art. 1 – 33; Fricke 1982: S. 107-122).

Klaus Behnke: Lernziel Zersetzung. Die „Operative Psychologie“ in Ausbildung, Forschung und Anwendung. In: Klaus Behnke und Jürgen Fuchs (Hrsg.): Zersetzung der Seele. Psychologie und Psychiatrie im Dienste der Stasi. Hamburg: Rotbuch Verlag, 1995, S. 12-43.

4. Autoritarismus am Beispiel Russlands (11.10.)

Literatur:

Frankenberger, Rolf (2011): Institutioneller Wandel in Russland – Die Konsolidierung der Autokratie, in: Albrecht et al. (Hrsg., 2011), S. 74-96.

III. Demokratie

1. Regierungssysteme und Demokratietypen (25.10.)

Literatur:

Aurel Croissant: Regierungssysteme und Demokratietypen, in: Lauth (Hrsg., 2010), S. 117-139.

Textreferat und Besprechung im Seminar:

Ernst Fraenkel: Der Pluralismus als Strukturelement der freiheitlich-rechtsstaatlichen Demokratie. In: ders., Deutschland und die westlichen Demokratien, Stuttgart 1979, S. 297-325.

Ergänzend: Abromeit / Stoiber: Konzentration oder Fragmentierung von Staatsmacht: Vergleich von Regierungssystemen, in: Abromeit / Stoiber 2006, S. 78-142.

2. Ordnungsprinzipien der Demokratie (8.11.)

Literatur:

Brunner (1979): Kapitel „Ordnungsprinzipien“.

Ergänzend: Steffani (1997): Kapitel I und II (S. 18-55); Benz (2009).

3. Parlamente und Parlamentarismus (8.11.)

Textreferat und Besprechung im Seminar:

Schütt-Wetschky (2007).

Ergänzend: von Beyme: Parlamente, in: Lauth (Hrsg., 2010), S. 264-282; Hofmann/Riescher (1999).

4. Wahlen und Wahlsysteme (22.11.)

Literatur:

Nohlen: Wahlen und Wahlsystem, in: Lauth (Hrsg., 2010), S. 237-263.

5. Parteien (22.11.)

Literatur:

Winkler: Parteien und Parteiensysteme, in: Lauth (Hrsg., 2010), S. 215-236.

6. EU (22.11.)

Textreferat und Besprechung im Seminar:

Bieling (2008)

Ergänzend: Schmidt: Die Europäische Union in der Vergleichenden Politikwissenschaft, in: Lauth (Hrsg., 2010), S. 161-185.

7. Interessenverbände und Verhandlungsdemokratie (6.12.)

Literatur:

Czada: Demokratietypen, institutionelle Dynamik und Interessenvermittlung: Das Konzept der Verhandlungsdemokratie, in: Lauth (Hrsg., 2010), S. 283-305.

IV. Gegenwärtige Bedrohungen von Demokratien: Postdemokratie, Ent-Demokratisierung? (6.12.)

Textreferat und Besprechung im Seminar:

Jörke (2006)

Ergänzend: Weiß (2006)

Literatur

Lehrbuch:

Hans-Joachim Lauth (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag 2010 (3., aktualisierte und erweiterte Auflage).

Weitere Literatur:

Abromeit, Heidrun und Michael Stoiber (2006): Demokratien im Vergleich. Einführung in die vergleichende Analyse politischer Systeme, Wiesbaden: VS-Verlag.

Albrecht, Holger, Rolf Frankenberger und Siegfried Frech (Hrsg., 2011): Autoritäre Regime. Herrschaftsmechanismen, Legitimationsstrategie, Persistenz und Wandel, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

Barrios, Harald und Christoph H. Stefes (Hrsg., 2006): Einführung in die Comparative Politics. München, Wien: R. Oldenbourg.

Benz, Arthur (Hrsg., 2004): Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag.

Benz, Arthur (2009): Ein gordischer Knoten der Politikwissenschaft? Zur Vereinbarkeit von Föderalismus und Demokratie, in: Politische Vierteljahresschrift Bd. 50, S. 3-22.

Berg-Schlosser, Dirk und Ferdinand Müller-Rommel (Hrsg., 2006): Vergleichende Politikwissenschaft. Ein einführendes Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag (Nachdruck der 4. Auflage von 2003).

Beyme, Klaus von (2007): Historische Entwicklung der Vergleichenden Politikwissenschaft, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft Bd. 1 (1): S. 28-42.

Bieling, Hans-Jürgen (2008): (Ent-)Demokratisierungsprozesse im europäischen Mehrebenensystem, in: Brodocz, Llanque, Schaal (Hrsg.), S. 119-135.

Brodocz, André, Marcus Llanque und Gary S. Schaal (Hrsg., 2008): Bedrohungen der Demokratie, Wiesbaden: VS-Verlag.

Frankenberger, Rolf (2011): Institutioneller Wandel in Russland – Die Konsolidierung der Autokratie, in: Albrecht et al. (Hrsg., 2011), S. 74-96.

Gerschewski, Johannes (2008): Weltweites Ende oder Renaissance des Totalitarismus? In: GIGA-Focus Nr. 4, S. 1-7 (www.giga-hamburg.de/giga-focus).

Hansen, Hendrik und Peter Kainz (2007): Radical Islamism and Totalitarian Ideology. A Comparison of Sayyid Qutb's Islamism with Marxism and National Socialism, in: Totalitarian Movements and Political Religions, Vol. 8 (1), S. 55–76.

Hofmann, Wilhelm und Gisela Riescher (1999): Einführung in die Parlamentarismustheorie, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

- Isensee, Josef, Paul Mikat, Martin Honecker und Ernst Chr. Suttner (1995): Artikel „Staat“, in: Staatslexikon in sieben Bänden, Freiburg usw.: Herder (7., völlig neu bearbeitete Aufl.).
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg., 2008): Die politischen Systeme Westeuropas, Wiesbaden: VS-Verlag (4., aktualisierte und überarbeitete Aufl.).
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg., 2009): Die politischen Systeme Osteuropas, Wiesbaden: VS-Verlag (3., aktualisierte und erweiterte Aufl.).
- Jahn, Detlef (2006): Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Jahn, Detlef (2007): Was ist Vergleichende Politikwissenschaft? Standpunkte und Kontroversen, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft Bd. 1 (1): S. 9-27.
- Jörke, Dirk (2006): Warum Postdemokratie? In: Pickel/Pickel (Hrsg.), S. 21-32.
- Lehner, Franz und Ulrich Widmaier (2002): Vergleichende Regierungslehre, Wiesbaden: VS-Verlag (4. überarbeitete Auflage).
- Kneuer, Marianne (2007): Deutliche Konjunktur – Literaturbericht über Einführungen zur Vergleichenden Politikwissenschaft, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft Bd. 1 (1): S. 183-195.
- Merkel, Wolfgang und Aurel Croissant (2000): Formale und informale Institutionen in defekten Demokratien, in: Politische Vierteljahresschrift Bd. 41 (1), S. 3–30.
- Pickel, Gert und Susanne Pickel (Hrsg., 2006): Demokratisierung im internationalen Vergleich. Neue Erkenntnisse und Perspektiven, Wiesbaden: VS-Verlag.
- Schreyer, Bernhard und Manfred Schwarzmeier (2005): Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der politischen Systeme. Eine studienorientierte Einführung, Wiesbaden: VS-Verlag (2. durchgesehene Auflage).
- Schuett-Wetschky, Eberhard (2007): Parlamentarismuskritik ohne Ende? Parteidissens und Repräsentationskonzepte, am Beispiel der Entparlamentarisierungs- und der Gewaltenteilungskritik (Manuskript, http://www.politik.uni-kiel.de/Professuren/dokumente/schuett/dokumente/Typoskript_Schuett-Wetschky_Parlamentarismuskritik.pdf, zuletzt aufgerufen am 2.9.2011).
- Steffani, Winfried (1997): Gewaltenteilung und Parteien im Wandel, Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Styckow, Petra (2007): Vergleich politischer Systeme, Paderborn: Fink (UTB).
- Weiß, Alexander (2006): Auf dem Weg zu einer Theorie der Entdemokratisierung. Demokratietheoretische Überlegungen im Anschluss an Giorgio Agamben, in: Pickel/Pickel (Hrsg.), S. 33-50.
- Zehnpfennig, Barbara (2011): Adolf Hitler: Mein Kampf. Studienkommentar, Paderborn: Fink (UTB).

Semesterapparat:

Die im Vorlesungsplan angegebene Pflichtliteratur und ein Teil der ergänzenden Literatur sind als PDF-Dateien verfügbar.

Sprechstunde:

Montags (UKW), 15-16 Uhr und nach Vereinbarung (Büro: A 209)

E-Mail: hendrik.hansen@uni-passau.de

Leistungsnachweis:

Für einen Leistungsnachweis sind die regelmäßige Teilnahme mit aktiver Beteiligung an der Seminardiskussion, die Übernahme eines Referats und das Bestehen der Klausur erforderlich.

Die Endnote setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

50 % Mitarbeit und Referat,

50 % Klausur.

Hinweise für die Gestaltung des Referats:

- Das Ziel des Referats ist es, die zentralen Aussagen des vorgegebenen Textes und die Argumentationsstruktur herauszuarbeiten.
- Bitte teilen Sie den Seminarteilnehmern zu Beginn Ihres Referates ein Thesenpapier bzw. eine Gliederung (1 Seite) aus.
- Die Referate sollen im Vorhinein mit dem Dozenten besprochen werden.